

**Zeitschrift:** Mariastein  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 96 (2019)  
**Heft:** 3

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Inhaltsverzeichnis

«Mariastein» Nr. 3

Mai/Juni 2019

---

## **Der Schmetterling – sieh!**

P. Bruno Stephan Scherer (†2017)

Seite 5

## **Dichtung aus benediktinisch-klösterlichem Geiste**

Zur Sommerausstellung 2019

11. Mai bis 31. Oktober im Kloster Mariastein

P. Lukas Schenker

Seite 6

## **Kunst aus Schweizer Klöstern**

Ausstellung zum Thema «Aufbruch ins Weite»

Pia Zeugin

Seite 9

Mariasteiner Mönche:

## **«Das religiöse Leben ist meine Hauptaufgabe»**

Bruder Martin Maria Planzer

Interview mit Pia Zeugin

Seite 12

## **Am Puls der Klosterzeit**

Mariasteiner Agenda

Abt Peter von Sury

Seite 15

## **Informationen**

Mai und Juni 2019

Seite 28

## **Buchbesprechungen**

Seite 37

## **Impressum**

Seite 51

## **Motive auf Mariasteiner Pluvialen (3):**

### **Pfingstlich und eucharistisch**

Die abgebildete Cappa gehört zu einem Ornat in roter liturgischer Farbe, der in der Zeit des Exils der Mariasteiner Mönche in Bregenz angeschafft wurde.

Das eucharistische Motiv des Kelches mit der Hostie, auf der das Jesus-Monogramm (IHS) aufgestickt ist, erinnert an das Fronleichnamsfest, das wir am 20. Juni feiern. Die beiden Tauben mögen Symbole für die Seelen sein, die in der Eucharistie Lebenskraft und Stärkung finden. Gleichzeitig tragen die Tauben etwas Pfingstliches in sich, da sie uns an die Heiliggeist-Taube erinnern und die rote liturgische Farbe auch auf das Pfingstfest verweist. Pfingsten und Fronleichnam, der Heilige Geist und die Eucharistie stehen untrennbar in Verbindung miteinander: «Sende deinen Geist auf diese Gaben herab, damit sie uns werden Leib und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus», beten wir in der Epiklese, der Herabrufung des Heiligen Geistes, im eucharistischen Hochgebet.

